NACHRICHTEN DER



32. JAHRGANG - NR. 347

MÄRZ / LENZING 2010

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!

(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend Bescheid. e-Post: hng-ev@web.de oder Ferndruck: 03212-1225967

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc. **4,- Euro**

für Normalverdiener, **7,- Euro**

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

brddr



Immer präsent durch
ihre besten Seiten

Redeverbote
Berufsverbote
Parteienverbote
Versammlungsverbote

Jeder kann bei uns seine Meinung frei äußern

VORAUSSETZUNG IST ALLERDINGS:

Sie entspricht der von uns veröffentlichten

Aufgrund erweiterter Sondergesetzgebung §130 GG,
wird die seitherige Darstellung nicht mehr erscheinen.

Das Imperium der Lüge zerbricht an der Wahrheit

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Beschluß vom 04.11.2009, Az. 1 BvR 2150/08, endgültig entschieden, daß das Versammlungsverbot des Trauermarsches für Rudolf Hess in Wunsiedel und der neue § 130 IV StGB rechtmäßig sind und nicht die Versammlungsfreiheit und nicht die Meinungsfreiheit verletzen.

Das höchste deutsche Gericht hat zwar zugegeben, daß es sich bei diesem Gesetz nicht um ein allgemeines Gesetz, sondern um Sonderrecht handelt, daß dies aber ausnahmsweise mit den beiden Grundrechten in Einklang steht, weil das Grundgesetz geradezu als Gegenentwurf zu dem Totalitarismus des nationalsozialistischen Regimes gedeutet werden kann.

Seit dem 01.04.2005 begeht also eine Volksverhetzung nicht nur, wer zum Haß gegen Teile der Bevölkerung aufstachelt oder wer die Judenvernichtung leugnet oder verharmlost, sondern auch, wer die Würde der Opfer der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft dadurch stört, daß er die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft billigt, verherrlicht oder rechtfertigt.

Der öffentliche Friede wird dann gestört, wenn die Öffentlichkeit von der Tat erfährt. Die Opferwürde wird verletzt, wenn eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Rassenideologie erfolgt. Die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft wird bereits dann gebilligt, verherrlicht oder gerechtfertigt, wenn eine einzelne Person geehrt wird, die eine Symbolfigur ist (BVerfG aaO und BVerwG, Urteil vom 25.06.2008, Az. 6 C 21/07, zu finden in NJW 2009, 98). Wir kennen nicht alle Symbolfiguren der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft. Wir wissen auch nicht, ob auch bestimmte Vorgänge symbolhaft sind und daher unter diese Strafvorschrift fallen. Wir wissen schon gar nicht, ab wann bereits eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft vorliegt.

Weitere Informationen unter:
www.deutsches-rechtsbuero.de

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Name	Anschrift
Sylvia Stolz	Münchner Str. 33, 86551 Aichach
Horst Mahler	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg

Ausland und BRD-Postausland

Name	Anschrift
Fröhlich Wolfgang	JVA Sonnberg, A-2020 Hollabrunn -n.A.-
Franklin Anthony	#125969, FCF, PoBox. 999, Canon City, CO. 81215, USA -n.G.-
Honsik Gerd	JVA-Josefstadt/Wickenburggasse 18-22, A – 1082 Wien
Killen Edgar Ray	#112906, C.M.C.F., Unit 3 Max, PO Box 88550, Pearl MS 39208, USA
Melton Christopher	TDCJ # 1097949, Central Unit, One Circle Drive, Sugarland, Texas 77478, USA
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	# 34840-080, U.S.P. CMU, P.O.BOX 1000, Marion, IL, 62959, USA
Trevor Thompson	#11434 - 1946, West U.S. Highway 40, Greenkastle, IN 46135, USA
Ron Bach Shelby	# 547789, Bill Clements Unit, 9601 Spur 591 Amarillo, TX 79107-9606 USA

Briefkontakt wünschen

Name	Anschrift
Bachhuber Manfred	Augustenstr. 4, 93049 Regensburg
Burghardt Jaime	Ludwigshafener Str.20, 67227 Frankenthal .-n.A.-
Bake Daniel	Gerichtsstraße.5, 58086 Hagen -n.A.-
Dahl Sebastian	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Fischer Matthias	Mannert Str.6, 90429 Nürnberg
Großkopf Rene	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Hoffmann Tobias	Masurenstraße 28, 42899 Remscheid c3/10
Hilbrecht Enrico	Langwiedenweg 46, 59457 Werl
Kahlin Sven	Anton-Saefkow Allee 22 c, 14772 Brandenburg -n.G.-
Kietz Bruce	Schnoggersburger Weg 1, 39599 Uchtspringe -n.A.-
Kreitmair Michael	Station F2,Haus 33/0,Postfach 1111, 83501 Wasserburg
Köhler Alexander	Deutzener Str. 80, 04565 Regis-Breitingen
Kurth Alexander	Leinestr. 111, 04279 Leipzig
Küstermann Torsten	Masurenstr. 28, 42899 Remscheid
Lehnertz Daniel	Weinstr. 100, 76889 Klingenmünster -n.A.-
Leipski Hendrik	Station 64 / Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim
Löffelbein-Reusch Tim	Hermann-Herder-Str. 8, 79104 Freiburg

Milde Stefan	Madel 100, 39288 Burg
Müller Steve	Obere Sandstr. 38, 96049 Bamberg
Neubacher Martin	ZfP Reichenau (Haus 4) Feursteinstr. 55, 78479 Reichenau -n.A.-
Nowack Markus	Langwiedenweg 46, 59487 Werl
Ockenga Christian	Ameos Klinikum, Knollstr. 31, 49088 Osnabrück
Oeltze Oliver	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Rohrbach Christoph	Asperger Str. 60, 70439 Stuttgart
Russer Alexander	Münchener Str. 29, 85435 Erding
Senglaub Sascha	Anton-Puschkin-Str.7, 99334 Ichlershausen
Schulz Marcel	Werner-v.-Siemens-Str. 2, 92224 Amberg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schneeweiß Christian	Tündersche Str. 50, 31789 Hameln
Schumacher Martin	Herzog-Ried-Str. 111, 68169 Mannheim
Schunke Philipp Marc	Schnedebruch 8, 31319 Sehnde
Spang Christian	Steinstr. 21, 74072 Heilbronn
Theobald Rene	Seidelstr. 39, TA2, 13507 Berlin
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth
Wiese Martin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Wirth Mathias	Möhlendyck 50, 47608 Geldern
Zollonds Dirk	JVA Lauerhof, Marli-Ring 41, 23566 Lübeck

! **Die Post hat uns mitgeteilt das sie das Porto für Auslandssendungen von bisher 1,00 € auf 3,70 € erhöhen wird.**

Da für uns diese unglaubliche Steigerung nicht hinnehmbar ist, werden wir uns im nächsten Monat einen anderen Versandweg suchen.



BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Alex

„Wer die Wahrheit nicht kennt ist nur ein Dummkopf Wer die Wahrheit aber kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher."

Liebe Ursel!

Deine getreue Feldpost hat mich am heutigen Tag erreicht und wie immer habe ich mich riesig über Deine Zeilen gefreut. Danke auch für die beiden Karten und für die Briefmarken, welche ich gut gebrauchen kann. Deine Gesundheit und Dein Wohlbefinden setze ich voraus, hier bei mir ist derzeit alles im braunen Bereich. Ja, die Verschärfung des Volksverhetzungsparagraphen ist ein Skandal. Diese BRD entwickelt sich immer weiter zu einer Diktatur der Demokraten 65 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges herrscht in diesem Land noch immer keine Meinungsfreiheit.

Wer sich dieser abartigen Minusgesellschaft nicht anpaßt, wird unterdrückt und verfolgt. Wer sein eigenes Volk mit Dreck bewirft und verunglimpft, der bekommt das Bundesverdienstkreuz. Für dieses System haben unsere Almen nicht ihr Leben gelassen, sie kämpften für ein besseres Deutschland. In Sachsen wurde jetzt das Versammlungsgesetz verschärft, damit will man in Zukunft Aufmärsche an historischen Orten verbieten. In erster Instanz wurde ja bereits der diesjährige Trauermarsch in Dresden untersagt, es sollte nur eine stationäre Kundgebung stattfinden. Mittlerweile wurde dieses Verbot vom Oberverwaltungsgericht Dresden wieder aufgehoben. Wegen der Verschärfung des Versammlungsgesetzes habe ich übrigens einen Offenen Brief an die Sächsische Landesregierung geschrieben. Ich hoffe natürlich auf eine sehr hohe Teilnehmerzahl in Dresden Die über 250.000 Mordopfer von Dresden, werden wir niemals vergessen! Auch die Opfer von Dresden starben für unser Deutschland. Deinen Ausführungen zu der Überfremdung unseres Vaterlandes kann ich nur zustimmen. Hinter diesen Überfremdungsplan stehen die Gewinner und Verursacher des 2, Weltkrieges. Ein Mischvolk ohne jeglichen Bezug zur Nation und zum Volk läßt sich viel leichter manipulieren und lenken, als eine stolze Rasse.

So meine liebe Ursel das soll es erstmal von mir gewesen sein, wie immer freue ich mich schon auf Deine Antwort. Beste Grüße gehen noch an Kurt

Mit volkstreuen Grüßen
Dein Kamerad Alex

Brief von Erich Priebke

Liebe Ursula, lieber Kurt,

mit meinen Grüßen aus Rom, auch meine guten Wünsche für Euch beide!

Wie alljährlich auch in diesem Jahre einen kurzen Rundbrief an die Freunde in aller Welt - wie es mir erging und ergeht.

Was ich da geschrieben habe, ist ja keine Neuigkeit, seit 1994 bin ich ein Häftling und seit November 1995 hier in Rom - was ich da alles durchmachen mußte, wißt Ihr ja so gut wie ich - wie oft die Göttin Justitia hier vergewaltigt wurde - ist ebenso bekannt wie der Krawall nach dem ersten Prozeß, der einzige mit drei aufrechten Richtern ohne Furcht und Tadel

Na ja, ich will hier nicht jammern, das hilft sowieso nicht und gehört auch nicht zu meinem Wesen.

Der kämpf um meine Freiheit geht weiter und ich bemühe mich, gesund und munter zu bleiben.

Herzlichst Erich Priebke

Brief von Martin

Sei gegrüßt, liebe Ursel!

Hab Dank für Deinen letzten Brief und den Inhalt, es war eine sehr schöne Karte. Na das ist der Hammer mit dem „neuen" 130iger Paragraphen, der blanke Hohn, warum pissen sie nicht gleich auf die Gräber unserer Ahnen und verbrennen dabei die

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

Liberty Rights Advocates
PO Box 713
JOHNSTOWN
OH 43031 USA

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Deutschlandfahne. Jetzt dürfen wir nicht mal unsere Helden ehren und Ihr dürft Rudolf Hess nicht mal auf Seite 2 nehmen, ein Faustschlag ins Gesicht eines jeden Nationalisten.

Doch mit Verboten und Knechtschaft kann man den Zorn der deutschen Jugend nicht aufhalten, die Wahrheit läßt sich nicht verbieten! All die Zionisten und Volksverräter werden eines Tages den Dreck fressen mit dem Sie uns jahrelang beworfen haben. Was passiert denn wenn man einen Hund jahrelang tritt und schlecht behandelt, eines Tages beißt er zurück und der Biß kann tödlich sein, daß sollten gewisse Leute bedenken wenn sie ein Volk in Ketten halten. Anders kann ich mich hier nicht ausdrücken. Du weißt ja scheiß Briefzensur.

Ab heute ist es nun amtlich, ich werde hier am 11.02. entlassen und komme nach Reichenau an den Bodensee. Nun gut, für heute war`s das wieder, die nächsten Briefe werden ungezwungener da ich ja hier raus sein werde und dann ohne Zensur schreiben kann.

Grüße Kurt von mir, ich wünsche euch alles Liebe und Gute.

In Treue fest
Martin

Brief von Steve

Liebe Ursel,

herzlich Dank für Deinen letzten Brief vom 03.01. mit den beiliegenden Briefmarken. Wie immer hoffe ich selbstverständlich auf Dein und Kurts Wohlbefinden.

Mir geht's soweit gut. Jetzt sind es nur noch knapp 10 Wochen bis ich entlassen werde. In meinem letzten Brief habe ich Dir ja geschrieben, daß mir meine Ausgänge auf Grund der neuen Anzeige genommen wurden. Seit letzter Woche hab ich jedoch wieder Ausgänge genehmigt bekommen. Allerdings keine Übernachtungen oder Wochenendausgänge mehr, sondern nur noch für entlassungsvorbereitende Zwecke; sprich zur Wohnungssuche ect.

Vergangene Woche hatte ich außerdem meine lang erwartete Anhörung zur vorzeitigen Entlassung. Das Ergebnis ist negativ. Hier ein kleiner Auszug aus dem Beschluß: „Daß diese (eine positive Prognose) im Ergebnis dennoch nicht gestellt werden kann, liegt im wesentlichen daran, daß der Verurteilte weiterhin in das rechte (von ihm als national bezeichnete) Umfeld eingebunden ist…" „Die fortbestehende Einbindung in die rechte Szene ist nicht deshalb als negativ für die Kriminalitätsprognose anzusehen, weil es sich dabei um ein bestimmtes (und in Anbetracht der geschichtlichen Erfahrungen nicht nachvollziehbares) Gedankengut handelt.

Die Prognoserelevanz ergibt sich daraus, daß aus diesem Umfeld heraus erfahrungsgemäß im erhöhtem Maße Straftaten begangen werden, seien es ideologisch begründete Gewalttaten gegen vermeintlich „Linke" und Ausländer oder Straftaten

wegen Verwendens von...." „Der Sachverständige kam in seinem Gutachten zu dem Ergebnis, daß die Untersuchung zwar keinen Hinweis darauf ergeben hat, daß die in der Tat zutage getretene Gefährlichkeit noch besteht. Die Verwurzelung im deliktischem Umfeld gebe jedoch Anlaß zu der Erwartung, daß Herr D. auch weiterhin an dem dort praktizierten subkulturellen und auch von verfassungsfeindlichen Einstellungen geprägten Lebensstil teil haben wird."

Dem noch etwas hinzu zu fügen denke ich ist unnötig. Trotz meiner nunmehr nur noch 10 Wochen Reststrafe habe ich diesen Beschluß nicht angenommen und habe Beschwerde eingereicht. Wenn es dahin gehend etwas Neues gibt lasse ich es Dich wissen. Hier enden auch wieder meine Zeilen. Euch wünsche ich nur das Beste und hoffe, vor meiner Entlassung noch mal von Dir zu lesen.

In Ehre und Treue
Euer Sebastian

Überall wo Bachelor und Master Orwella,

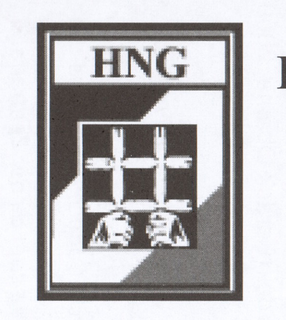
herrscht die Amerikanische Volksverblödung

Eine neue Studie über das amerikanische Bildungssystem kommt zu erschreckenden Ergebnissen: Ein knappes Drittel aller amerikanischen Schüler verläßt die Highschool ohne Abschluß. In den 50 größten Städten beenden nur gut die Hälfte aller Mädchen und Jungen die Schule mit einem Diplom. Landesweites Schlußlicht ist die Industriestadt Detroit - lediglich ein Viertel aller Schüler schafft dort den Abschluß. Ingesamt brechen in den USA jedes Jahr 1,2 Millionen Teenager die Schule ab. Der Abschluß nach zwölf Jahren am Ende der Highschool- einer Gesamtschule - ist der einzige, der im US-System vergeben wird. Die umfassende Studie stammt vom renommierten Bildungsforschungsinstitut EPE Research Center, sie wurde von der Stiftung des Microsoft- Gründers Bill Gates und von der America`s Promise Alliance, die Ex-außenminister Colin Powell unterstützt, mitgetragen. *„Das ist nicht bloß eine Krise, das ist eine Katastrophe"*, kommentierte Powell die Ergebnisse.

„Amerika kann es sich nicht leisten, auf seine Automobilindustrie zu verzichten - das Land, in dem das Automobil erfunden wurde. (Barack Obama, 2009)

Gerard Menuhin, Sohn des weltberühmten Geigers
hat die Rechtsanwältin Sylvia Stolz, 42, die wegen ihrer Verteidigung von Ernst Zündel zu dreieinhalb Jahren Kerker verurteilet wurde, im Gefängnis besucht. Die „deutsche Jeanne d`Arc", in Heidelberg inhaftiert, wurde vom Deutschen Richterbund für den Menschrechtspreis vorgeschlagen. Keine political Correctness seitens des Deutschen Richterbundes.

Was sagt da der Zentralrat?!



Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Postanschrift: Ursel Müller – Sägewerk 26 - 55124 Mainz - Gonsenheim

24.Februar 2010

Einladung

Hiermit laden wir alle Mitglieder der HNG zur Jahreshauptversammlung ein, die auch in diesem Jahr im Großraum Würzburg stattfinden wird.

Wir treffen uns am Sonnabend, den 17. April 2010, zwischen 11.30 und 14,00 Uhr an einem Treffpunkt, von dem die Teilnehmer zum Versammlungsort weitergeleitet werden. Die Versammlung beginnt pünktlich um 14:00 Uhr. Es sprechen zwei bekannte und gute Redner.

Treffpunkt: Pendlerparkplatz an der A3, Ausfahrt Randersacker. Der Parkplatz liegt zwischen den beiden Autobahnauffahrten an der A3 (südlich von Würzburg).

Die weiterleitenden Kameraden erwarten Euch am Parkplatz an der Tankstelle. Es kann die folgende Mobil-Rufnummer angewählt werden: **0151-10041062**.

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes und Vorlage der Jahresabrechnung.
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Redebeiträge
4. Beschlußfassung über eingebrachte Anträge (diese müssen 5 Tage vorher bei der oben genannten Adresse eingegangen sein)
5. Verschiedenes

Wir bitten alle Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen in ziviler Kleidung. Freunde und Interessenten sind herzlich willkommen.

Anträge sollen rechtzeitig an die oben genannte Adresse der HNG geschickt werden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

U. Müller

Ursel Müller
Vorsitzende

GENDER MAINSTREAMING

Gehirnwäsche des 21. Jahrhunderts

Gender Mainstreaming ist eine unbekannte Gefahr für alle Völker und Kulturen dieser Welt" und wurde offiziell 1995 auf der 4. Weltfrauenkonferenz der Vereinten Nationen in Peking als Leitlinie der Weltpolitik beschlossen. Es handelt sich hierbei um das politische Programm zur Aufhebung der Geschlechteridentitäten von Männern und Frauen und trägt dadurch zur Auflösung der Familie bei.

Die Strategie Gender Mainstreaming dringt mittlerweile in alle politisch und gesellschaftlich relevanten Institutionen und Organisationen ein und bestimmt dort den politischen Alitag. Sämtliche Verwaltungen sind nun in die Pflicht genommen, die Vorgaben die aus Berlin und Brüssel stammen in die Tat umzusetzen und dies heißt in der öffentlichen Wahrnehmung „Gleichstellung". Jedoch verbirgt sich dabei einzig und allein die Genderproblematik.

Die Federführung liegt beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Jährlich werden durch das Gender Budgeting Millionen Euro Steuergelder für „genderkonforme" Programme verschwendet.

Gefördert wird die Vernichtung der Rollenidentitäten von Männern und Frauen, d.h. die Menschen sollen zukünftig selbst ihr Geschlecht bestimmen können. Das klingt absurd? Ja das ist es auch! Das ist der neue Leitfaden unserer Regierung!

Um den neuen „Gender Menschen" zu schaffen, muß man sich so früh wie möglich der Jugend - unserer Kinder - bemächtigen. Ziel ist die Auslieferung der Kinder an den Staat! Dies wird unter anderem durch die Einführung des Elterngeldes; dem Ausbau von Krippe/Kita (bereits ab dem 1. Lebensjahr) und der Planung einer Ganztagsschule umgesetzt.

Weiter wird versucht, die Gesellschaft; und hier auch gezielt die junge Generation zu sexualisieren.

Ratgeber und Schriften weisen auf'„kindliche Sexualerziehung" im Alter von 1-3 Jahren und 4-6 Jahren hin, die detaillierte Anweisungen zur „Liebkosung" der Intimsphäre des Kindes beinhalten. Das Material zum Thema zur Sexualisierung unserer Kinder und Jugendlichen verbreitet unsere Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BzgA)!

Auszug; „Das Notwendige soll mit dem Angenehmen verbunden werden. In dem das Kind beim Sauber machen gekitzelt, gestreichelt bzw. an den verschiedensten Stellen geküßt wird."

Angepriesen wird es als eine gesunde Entwicklung des Kindes. Es ist eher eine Befriedigung kranker Vorstellungen und Triebe, die einer Verbreitung von Pädophilie Vorschub leistet. Ab dem 10, Lebensjahr setzen in den Schulen die Maßnahmen zur Homosexualisierung (z.B. Lesbisch, Schwul, Bi und Transsexuell) ein.

Kinder und Jugendliche werden „angeregt ihre sexuelle Bestimmung zu finden“. Ohne Rücksicht auf moralische und ethische Werte!

Die Verfechter dieser Vorstellungen leugnen die Existenz des biologischen Geschlechts, an dessen Stelle tritt das abstruse Gender. „Geschlecht“ ist demnach „variabel“, somit eine bloße Frage der Erziehung und soll durch Umerziehung geändert werden. Was sich natürlich an unseren Kindern und Jugendlichen am einfachsten ausüben läßt, da sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch unausgereift sind! Kulturabbau geschieht durch die Ausübung von Tugend- und Kulturzerstörung, durch Verführung der Massen zu egoistischer Triebbefriedigung, zur einfachen und kontrollierbaren Familienpolitik! Dem stellt sich die Initiative „Raus aus den Köpfen- Genderterror abschaffen“ gezielt entgegen!

Informationen zum Themenkomplex Gender Mainstreaming und Gegenargumentationen sind abrufbar unter: www.free-gender.de

LAUSCHER, LUMPEN, DENUNZIANTEN

So kann auch die vorliegende Geschichte beginnen, eine von jenen unzählbar vielen die man ergänzen könnte… und sonstige Besatzerbanden! Ausgebrütet wurde das „Drachen-Ei“ zwar in der Heinzelmännchenmetropole am Rhein, aber nicht von den kleinen fleißigen Gesellen, sondern gar bald nach der Stunde der Nullen (8.5.1945) von den alliierten Besatzern für ihre Besatzungszonen (West). Politische Spottdrosseln nannten diesen wachsamen Sieben-schläferclub karnevalsmäßig - Verfassungsschmutz - und sprachen überdies von einer – DE-STA-PO- einer Democratischen Staats-Polizei. Das mag dahin gestellt bleiben.

Dahin gestellt sei auch das Tuten der Zentralratsposaunen von Schalotte Knoblauch zum:

„Krampf gegen Rechts“. So wählten denn die Schutzleute des Nichts (die – brddr - hat nämlich überhaupt keine Verfassung, nur etwas dazu aufgemüpftes) um zu einem Erfolgserlebnis ohne Anstrengung zu gelangen, den bequem-gefahrlosen Schleichpfad der Denunziantenanwerbung. Im Frühling des Jahres 2009 suchen die Schutzleute des Nichts und „unserer“ Democratie ein in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckendes HNG-Mitglied auf. Erkunden soll das selber den „staatsgefährdenden Musikbereich“. Aus diesem Terror- und Revolutionsapparat wünschen sich die Heinzelmännchen-Nachgeburten ausführliche Berichte.

Das HNG-Mitglied lehnt aber ab. Einige Tage später sind die Schutzleute der freien Meinungsäußerung erneut am Fernsprecher mit dem gleichen Ansinnen. Und wiederum lehnt das HNG-Mitglied die Denunzierung ab. Fleißig aber, wie Zwerge nun einmal sind, auch und sogar

Heinzelmännchen-Nachgeburten machen sie sich die Mühe eines Angebots auf I. Klasse Briefpapier garniert mit einem halbierten 500 Teuro Schein.

Die Vervollständigung desselben wird bei Übereinkommen zugesichert. Das HNG- Mitglied packt den 500-Judas-Silberling und das Denunzianten-Angebot zusammen und schickt es zur HNG-Schriftleitung. Vermerkt hierbei noch:

Veröffentlicht diese Schweinerei zur Warnung für alle Kameraden.

02/2010 - § 130 STGB -

Verbreiten von Einzelstücken

Die Menge an Äußerungen, Briefen, Schriften und Tonträgern, die nach Meinung der Gerichte in der BRD strafbar sind, weil sie gegen verschiedene Strafvorschriften verstoßen, wie z.B. gegen §§ 86a, 111, 130 185 StGB oder §§ 15, 27 JSchG, ist lang und wird jeden Monat länger.

Diese strafbaren oder indizierten Werke dürfen nur privat als Einzelstück besessen werden, alle anderen Handlungen sind strafbar. Strafbar ist also auch das Verbreiten dieser Schriftstücke und Medien. Eine Verbreitung liegt aber nur vor, wenn die Schrift oder der Tonträger gegenständlich in körperlicher Form und nicht nur bezüglich ihres Inhalts einem so großen Personenkreis zugänglich gemacht wird, daß dieser nach Zahl und Inhalt und Individualität für den Täter nicht mehr kontrollierbar ist. Entscheidend ist dabei der Wille des Absenders.

Hat er die Absicht, daß die Schrift oder das Stück auch nur von einem einzigen Empfänger weiterverbreitet wird, liegt schon in dem Versenden eines einzigen Stückes eine strafbare Verbreitung vor (sog. Kettenverbreitung) (so BGH, Urteil vom 24.03.1999, Az. 3 StR 240/98, zu finden in NJW 1999, 1979 – Archivnr. des Rechtsbüros 65D99 – und BayObLG, Beschluß vom 06.11.2001, Az. 5 St RR 288/01, zu finden in NStZ 2002, 258, - Archivnr. des Rechtsbüros 54J01 -

Hat er dagegen diese Absicht nicht, ist dies erlaubt, - auch wenn er dasselbe Stück an verschiedene Empfänger versendet (sog. Mengenverbreitung) (so OLG Bremen, Beschluß vom 03.12.1986, Az. Ws 156/86, zu finden in NJW 1987, 1427 – Archivnr. des Rechtsbüros 52K86 –).

Das gilt zum Beispiel, wenn ein Absender an mehrere politische Gegner einen Brief gleichen – strafbaren – Inhalts schickt, weil diese sein Schreiben ja sicherlich nicht weiterverbreiten werden (KG, Beschluß vom 16.09.2009, Az. 1 Ss 328/09 – Archivnr. des Rechtsbüros 56K09 -).

Das Deutsche Rechtsbüro bittet daher um folgendes:

1. Versenden und verbreiten Sie Schriftstücke oder Medien nicht in der

Absicht, daß auch nur ein einziger der Empfänger es weiterverbreitet.

2. Wenn dennoch gegen Sie ein Strafverfahren eingeleitet wird, legen Sie Rechtsmittel bis zur letzten Instanz ein.

3. Fordern Sie die oben genannten Entscheidungen aus unserem Archiv an.

4.Senden Sie uns Gerichtsentscheidungen und Meldungen zu § 130 StGB und zu anderen juristischen Fragen für unser Archiv.

Es ist nur so gut und so aktuell, wie es von Ihnen die entsprechenden Nachrichten erhält!

Verfaßt von Klaus-C. Holmar
Deutsches Rechtsbüro
Postfach 400 215
44736 Bochum

www.deutsches-rechtsbuero.de

Landsmannschaft Ostpreußen: Resolution zur Ratifizierung des Lissabon-Vertrages

Die bei der Landeskultur - und Frauentagung am 24.10.2009 versammelten Vertreter der Orts- und Kreisgruppen der Landsmannschaft Ostpreußen in Nordrhein-Westfalen nehmen mit Unverständnis und Empörung zur Kenntnis, daß nach der heutigen Nachrichtenmeldung bei der Ratifizierung des Lissabonner Vertrages für die Tschechische Republik Ausnahmeregelungen zur Geltung der EU-Grundrechtecharta vorgesehen sind, welche die Ansprüche der deutschen Vertriebenen aus Menschenrechtsverletzungen durch die Vertreibung ausschließen sollen.

Damit löst Europa die deutschen Heimatvertriebenen aus seinem Grundrechtekatalog heraus. Dies entwertet die EU-Grundrechtecharta, verstößt insbesondere gegen die Werte der Menschenwürde der Betroffenen und widerspricht dem Prinzip der Rechtsstaatlichkeit in der EU. Diese Beliebigkeit beschädigt und gefährdet die für die Zukunft angestrebte und notwendige europäische Rechtsordnung über den aktuellen Anlaß hinaus.

Die deutsche Bundesregierung wird aufgefordert, dies nicht zuzulassen und ihre Verpflichtung zum diplomatischen Schutz ihrer Bürger gewissenhaft wahrzunehmen, indem sie die Ausnahmeregelungen ebenso ablehnt wie die Regierungschefs Österreichs und Ungarns, die bereits dem Ansinnen des tschechischen Präsidenten eine entschiedene Absage erteilt haben.

Oberhausen,
den 24.Oktober 2009

gez. Jürgen Zauner
Landesgruppenvorsitzender NRW

www.ostpreussen-nrw.de

DRESDEN -
Großveranstaltung verhindert!

Am Samstag, den 13. Februar 2010 sollte der alljährliche Trauermarsch für die von den alliierten Terrorbombern ermordeten Deutschen in Dresden stattfinden. Mehrere tausend Nationalisten - gesicherte Zahlen über die genaue Teilnehmerzahl liegen noch nicht vor - beteiligten sich an der von der Jungen Landsmannschaft Ostdeutschland (JLO) angemeldeten Veranstaltung.

Wie mittlerweile wohl jedem bekannt, wurde der Trauermarsch im gewohnten Zusammenspiel zwischen herrschender Politmafia, linkskriminellen Antifas, bundesrepublikanischen Gutmenschen und einer Systempolizei, die unrechtsstaatliches Handeln gewaltsam durchsetzt, verhindert.

Während sich militante Linkskriminelle nun mit der weniger gewaltbereiten Spießerantifa um die Lorbeeren streiten, wer nun wirklich dafür verantwortlich ist, den Nationalisten eine höchstrichterlich genehmigte Demonstration widerrechtlich versagt zu haben, bleibt bei den nationalen Teilnehmern gerechter Zorn und eine unbändige Wut zurück. Die nationale Internetplattform altermedia resümiert unserer Meinung nach richtig:

"Doch hier hilft kein Lamentieren, sondern einfach nur kapieren, daß man für sein Recht gegebenenfalls auch kämpfen muß, papierene Protesterklärungen oder Klagen vor Gericht helfen da auch nicht weiter. Man sollte der Gegenseite zeigen, daß ihre Veranstaltungen auch nicht unantastbar sind".

Wie dieser „Kampf" allerdings dann ganz konkret aussehen muß, darüber streiten sich die Geister. Bereits vor Dresden 2010. Richtig ist, dass es nicht das Ende der nationalen Öffentlichkeit sein kann, die Durchführung von Demonstrationen ausschließlich unter dem Aspekt des Gutwillens der herrschenden Klasse zu veranstalten. Wie wir hier nicht zum ersten Mal bestätigt bekamen, kann man sich mit Gerichtsentscheidungen in diesem System offensichtlich den Allerwertesten abwischen.

Die „Schande" von Dresden, wie es aus den Lautsprecheransagen der Veranstalter klang, ist kein Einzelfall. Man sollte nur kurz nach Leipzig 2009 blicken, wo ebenfalls eine genehmigte Veranstaltung widerrechtlich verhindert wurde. Alle langjährig aktiven Gruppen können von dieser BRD-Praxis ein Liedlein singen. Gerichtsentscheidungen sind kein Freibrief für die erfolgreiche Durchführung von Demonstrationen und Veranstaltungen, wenn das System seine eigenen Gesetze immer wieder bricht.

Was nützt es uns, in langjährigen Fortsetzungsfeststellungsklagen nochmalig richterlich bescheinigt zu bekommen, dass die staatliche Demoabsage rechtswidrig war, während im Schatten dieser Klagen, die Versammlungsgesetze immer weiter be-

schnitten werden? Aktiv kämpfende Nationalisten jeglicher Couleur sind deshalb aufgerufen in ihren Kameradschaften, Parteien und nationalen Netzwerken neue Strategien zu entwickeln, die der ritualisierten Rechtsbrecherei der herrschenden Klasse eine Taktik entgegensetzt, welche für die Systemverbrecher nationale Aktionen weniger „verhinderbar" macht und die letztendlich die Möglichkeit schafft, unser nationales und politisches Wollen ungestörter in die Öffentlichkeit zu tragen.

Mit selbstbeweihräuchernden Sprüchen wie „Wir sind das Volk", „Wir haben Recht" und „Schande,Schande.." kann man so manches nationale Gemütchen beruhigen. Aber wie erwähnt, wissen wir bereits lange Jahre vor Dresden, dass wir in einem Schweinesystem leben.

Dies zu überwinden gelingt allerdings nicht, sich hinter einem „Opfermythus" zu verstecken und zu beklagen, wie hier in diesem Staat dessen eigene Gesetze gebrochen werden.

Arbeiten wir vielmehr gemeinsam daran, dass sich Wut in Widerstand wandelt und dass dies auch für die herrschende Klasse schmerzhaft und sichtbar wird!

Quelle:
http://www.freies-netz-sued.net





VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Informelle Vernetzung für den Widerstand im Norden
www.netzwerknord.com
Deutschherrenklub
www.deutschherrenklub.bravehost.com
Freies Pommern
www.freies-pommern.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Arbeitskreis Computertechnik im Freistaat Preußen
www.preussen.forum8.biz
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
UN Nachrichten
www.un-nachrichten.de
Freier Widerstand Bergisches Land
www.fw.nationales-netz.com
Nordland Verlag
www.nordland-verlag.com
FNSI
www.fsni.info
NPD Siegen
www.npd-siegen.de
Nationalisten Senftenberg
www.senftenberger.blogspot.com
AfP Kommentare
www.afp-kommentare.at

BUCHEMPFEHLUNGEN



Aigner, Der geplante Krieg
Der Autor beleuchtet hier das deutsch-britische Verhältnis in den Jahren zwischen 1933 und 1939. Die Erkenntnisse weichen klar ab von der verstaubten etablierten Historiker-Sicht. Welche Gruppen und Kräfte waren es, die schon frühzeitig eine deutsch-britische Verständigung auf verhängnisvolle Weise torpedierten?

Art.Nr.: PD-02247 EURO 29,80,-



Sturmwehr & Sleipnir - Europäischer Traum
Aus dem Presswerk kommt nun ein besonderes Schmankerl, eine Balladen CD der 2 sehr bekannten Künstler, Marco von Sleipnir & Jens von Sturmwehr. Das Werk umfaßt 13 Lieder. Qualitativ natürlich spitze, wie man es von den andere Scheiben der Herren kennt.

Art.Nr.: PD-02263 EURO 14,50,-

Zu bestellen beim Pommerschen Buchdienst
Pasewalker Str.36 - 17389 Hansestadt Anklam
Tel. & Fax 03971/241533 - Mobilfunk 0175/2505352
Weltnetz: www.pommerscher-buchdienst.de

SCHWARZE LISTE

Brusch/Morgenstern
Banaskiewicz Christian
Bendler Hans-Werner
Blankert Michael
Barth Sven
Berger Sebastian
Cordes Florian
Dietrich Robert
Fromm Stefanie
Gerboth Christian
Gehlert Stefan
Gottschalk Marko
Hartmann Katja
Herdam Alexander
Hohmann Andre
Huter Simon
Haase Sven
Jackwert Daniel
Karnath Alexander
Kneifel Maik
Krautheim Jörg
Krüger Lasse
Marten Hans Gabels
Naggy Stefan
Niemann Ronny
Ollesch Markus
Roman Peter
Symader Frank
Sommer Rainer
Schiefelbein Denise
Schröder Daniel
Strache Marko
Stamm Nina
Teichmann Lars



HNG KONTONUMMER:
HNG U. Müller, VR Bank Mainz,
BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683
Bitte fällige Beiträge nachzahlen und
bestehende Daueraufträge überprüfen.





WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen.

Ein Nachsendeauftrag den ihr bei der Post beantragt heißt nicht, daß wir eure neue Anschrift dadurch erfahren.

Ihr müßt uns eure neue Adresse/Anschrift persönlich mitteilen!

Danke!
...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere N. Kl. – G. Sch. – St. Wieg. – C. Schmi. – M. Hein. – Ko. Win. - Win. Veld - und alle die etwas mehr zahlen,
für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

Oh Deutsches Volk, wie bist Du arm!
Entwurzelt, zahm, daß Gott erbarm.
Du feierst noch voll Überschwang,
echt dummdreist Deinen Untergang.

Dein Fortbestand ist abgeschrieben,
die Leibesfrüchte abgetrieben,
dafür ein Mischvolk zu erreichen,
entartet, bunt, krank ohnegleichen.

Du kriechst als Wurm vor Deinen Feinden
und glaubst, daß sie es ehrlich meinten.
Willst Du noch immer nicht begreifen,
daß sie die alten Messer schleifen?

(Aus „Deutschland in Schmach und Schande" von Alexander Hoyer)

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME: VORNAME:

GEBURTSTAG: GEBURTSORT:

WOHNORT: STRASSE:

BERUF: TELEFON:

E-POST-ADRESSE: MOBIL-TELEFON:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: